

August Wilhelm von Schlegel an Ludwig Tieck

Berlin, 28.05.1803

Empfangsort	Ziebingen
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.7,Nr.66(28)
Blatt-/Seitenzahl	4 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	19 x 11,2 cm
Bibliographische Angabe	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 130–131.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/924 .

[1] Berlin, den 28. Mai 1803

Zu deiner Beruhigung, liebster Freund, melde ich dir, daß ich von Wilmans deine Gedichte vor dem Abdruck zurückerhalten. Suche nun Friedrichen die getäuschte Hoffnung (die du denn doch wirklich erregt hast, ob du es schon nicht eingestehen willst) auf andre Weise zu ersetzen. Das 2te Stück der *Europa* wird in ein paar Wochen fertig seyn, und eben erhalte ich einen Brief von Friedrich, worin er verspricht, die Fortsetzung sehr rasch zu liefern, mir aber zugleich aufträgt, die Freunde zu Mitarbeiten zu ermahnen. Schick mir also nur bald etwas für das 3te Stück. Gleich nach deiner Abreise habe ich angefangen deine Bearbeitung der Minnelieder mit den Originalen zu vergleichen. Ich wollte sie alle auf diese Weise durchgehen, allein eine Privat-Vorlesung, die ich noch zu meinen andern Arbeiten übernommen, hat mich nicht dazu kommen lassen. Ich schicke dir also hier meine Bemerkungen über die [2] ersten 26 Nummern. Achte sie deiner Prüfung werth, und schreib mir unverzüglich, ob du einige und welche von meinen Vorschlägen du annimmst. – Willst du mir nach dieser Probe Vollmacht ertheilen, bey der Correctur nach Vergleichung mit den Originalen, Kleinigkeiten (versteht sich nur solche, über die ich gewiß bin) zu berichtigen, so will ich sie mit aller Vorsicht ausüben. Du siehst leicht ein, daß ich keine andre Triebfeder hiebey habe, als Interesse an der Sache selbst. Ich kann mirs auch gefallen lassen, ein bloß passiver Corrector zu seyn. Der Druck soll nach Reimers Äußerung bald anfangen.

Deine Schwester läßt dich herzlich grüßen. Es hat uns sehr leid gethan von Genelli zu erfahren, daß wir für jetzt die Hoffnung aufgeben müssen, dich wieder hier zu sehen. Hufelands Kur schlägt sehr gut an, sie hat sich innerhalb 14 Tagen ganz bedeutend erhohlt. Der Kleine ist auch glücklich entwöhnt worden, und sehr gesund. Nun sinnt [3] sie nur darauf die Reise nach Dresden, welche Hufeland sehr anräth, noch vor Ende des nächsten Monats zu bewerkstelligen. – Melde doch etwas von der Zeit deiner Ankunft in Dresden, wovon uns Genelli nichts zu sagen wußte. Es ist wichtig, daß deine Schwester noch im Juni reist, weil sie sich nach ihren Gesundheitsumständen richten muß, und sonst zuweit in den Juli hinein würde warten müssen.

Dein Bruder befindet sich wohl, ist nur mit Arbeiten überhäuft, die ihm, wie es scheint, außerordentlich gelingen.

Wenn unter Humboldts oder Burgsdorffs Spanischen Büchern sich alte Cancionero's oder Romancero's, oder alte Canciones und Romances in andern Sammlungen finden, so laßt sie mir zukommen, und bald, für mein Taschenbuch. Ihr wißt, daß es gut bey mir aufgehoben ist.

Du mußt noch den 3tenTheil der Millerschen Sammlung, so wie den ersten, auch das von Casparson von mir haben. Ich [4] finde es angemerkt und bin in dergleichen Dingen sehr genau.

Lebe recht wohl, grüße deine Lieben und Burgsdorff, und empfehl mich der Finkensteinschen Familie. Ich muß eilig schließen.

Dein
AWS.

Namen

Alberti, Agnes

Bernhardi, Felix Theodor von

Bernhardi, Sophie

Burgsdorff, Wilhelm von

Casparson, Johann

Finck von Finckenstein, Alexander Heinrich Ludwig

Finck von Finckenstein, Caroline von

Finck von Finckenstein, Friedrich Ludwig Karl

Finck von Finckenstein, Henriette

Finck von Finckenstein, Wilhelm Maximilian Emil

Finckenstein, Karl von

Genelli, Hans Christian

Hufeland, Christoph Wilhelm von

Humboldt, Wilhelm von

Reimer, Georg Andreas

Schierstedt-Reichenwalde, Albertine Ulrike Luise von (geb. Finck von Finckenstein)

Schierstedt-Reichenwalde, Friederike Amalie Ernestine von (geb. Finck von Finckenstein)

Schlegel, Friedrich von

Schütz, Luise von (geb. Finck von Finckenstein)

Tieck, Amalie

Tieck, Christian Friedrich

Tieck, Dorothea

Wilmans, Friedrich

Orte

Berlin

Dresden

Werke

Müller, Christoph Heinrich: Sammlung deutscher Gedichte aus dem XII., XIII. und XIV. Jahrhundert

Schlegel, August Wilhelm von: Blumensträuße italienischer, spanischer und portugiesischer Poesie

Schlegel, August Wilhelm von: Vorlesungen über Encyclopädie der Wissenschaften (Jena 1803)

Tieck, Ludwig (Hg.): Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter

Tieck, Ludwig: Gedichte über Musiker

Periodika

Europa. Eine Zeitschrift